

Totentafel

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **40 (1962)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Formulare baldmöglichst auszufüllen und es spätestens am 16. Dezember an den Verbandspräsidenten zu senden. Das zweite Formular soll als Doppel für das Vereinsarchiv zurückbehalten werden. Wir wissen wohl, daß die Zeit zum Ausfüllen der Formulare knapp bemessen und daß in späten Jahren am 1. Dezember die Pilzsaison kaum abgeschlossen ist, doch dem Präsidenten muß ja auch noch Zeit zur Verarbeitung der Jahresberichte eingeräumt werden, denn der Redaktor erwartet die Auswertung der 65 Berichte auf den 25. Dezember 1962, damit sie, zusammengefaßt im Jahresbericht des Verbandspräsidenten, in der Januarnummer unserer Zeitschrift erscheinen können. Wir bitten die verehrten Vorstandsmitglieder der Sektionen um tatkräftige Mithilfe, indem sie sich für die prompte Lieferung der Jahresberichte einsetzen.

Der Verbandspräsident: *E. H. Weber*, Polygonstraße 53 Bern

TOTENTAFEL

Am 4. Oktober haben wir unsern lieben Pilzlerfreund

Willi Wüst-Thut

wohnhaft gewesen in Seon, durch einen tragischen Unglücksfall verloren. Der Verstorbene stand im 58. Lebensjahr, war seit 1948 Mitglied und auch ein freudiger Pilzler. In der Gemeinde Seon war er Pilzkontrolleur.

Wir bitten, des Verstorbenen stets ehrend zu gedenken. Den Angehörigen entbieten wir auch an dieser Stelle unser herzliches Beileid.

Verein für Pilzkunde Wynental

BUCHBESPRECHUNG

Schlüssel für die Bestimmung der Agaricales. Von Dr. Rolf Singer. Sonderdruck im Verlag J. Cramer, Weinheim, 1962 (in englischer Sprache), DM 10.-

Zu dem in zweiter, völlig umgearbeiteter und erweiterter Auflage erschienenen Werke dieses Autors «The Agaricales in Modern Taxonomy» ist nun auch in einem kleinen Heft von 64 Seiten der darin enthaltene Schlüssel für die Bestimmung der Familien und Gattungen der Ordnung Agaricales separat erschienen. Es ist sehr zu begrüßen, daß dieser übersichtlich gedruckte Schlüssel in solch handlicher Form und zu reduziertem Preise einem größeren Benützerkreise zugänglich gemacht wird; kostet doch das Hauptwerk mit seinen 916 Seiten DM 120.-.

Gegenüber der 1. Auflage dieses Buches von 1951 ist die Anzahl der Gattungen der Agaricales von 166 auf 197 erweitert worden (aufgeteilt in 16 Familien), da jetzt auch die Polyporaceae (mit den Unterfamilien Polyporoideae und Schizophylloideae) in diese Ordnung der Basidiomycetes einbezogen wurden.

Im Vorwort wird erwähnt, daß dieser Schlüssel nach den modernsten Methoden zu den modernen Familien und Gattungen führt, in Übereinstimmung mit den in den letzten zwölf Jahren gemachten Erkenntnissen der Taxonomie der Agaricales und ihrer natürlichen Gliederung. Besitzt der Benützer schon eine gute Praxis in der Feststellung mikromorphologischer und biochemischer Merkmale, die überwiegend zur Anwendung kommen, so wird er nur in schwierigeren Fällen noch weitere Auskünfte und Illustrationen diagnostischen Charakters in dem umfangreichen Hauptwerk nachschlagen müssen.